

Zitat @dm9007: "Wie zählt dann z.B. der BW-Pokal mit in die Rechnung?"

Du scheinst ja ein großer Fan des BW-Pokals zu sein 😊

Warum willst Du den überhaupt berücksichtigen? Sei's drum, Du hast dir reichlich Gedanken und Mühe gemacht überhaupt zu einem Ranking, und damit zu einem Kriterium zu kommen, für den Fall dass eben gar keine Quali gespielt werden kann. Dafür vielen Dank! Von einer 3-Jahreswertung halte ich im Jugendbereich allerdings trotzdem nix.

Ich hatte auch schon seit Wochen etwas im Kopf, aber erst jetzt auch endlich mal zu Papier gebracht.

Ich berücksichtige die Spielzeit 2019/20 der mA und mB sowie die die Spielzeit 2018/19 der mB mit allerdings unterschiedlicher Gewichtung. Berücksichtigt sind zudem nur Ergebnisse von Verbandsebene aufwärts.

Mit der Gewichtung ist das ohnehin so eine Sache. Beispiel: bei in etwa gleich vielen gemeldeten Teams spielt Baden auf der Verbandsebene bei der mB in einer eingleisigen Liga Südbaden dagegen in 2 Staffeln. Es liegt auf der Hand, dass es in Südbaden für die Spitzenteams leichter ist besonders viel Punkte zu sammeln als in Baden.

Deshalb habe ich z.B. für die mB in Südbaden für die Spielzeit 2018/19 den Faktor 1 und für die Spielzeit 2019/20 den Faktor 2. Für Baden und Württemberg dagegen 1,25 bzw. 2,5 (Württemberg hat etwa 50% mehr Teams als Baden und Südbaden zusammen).

Für die JBLH und mB-Oberligen 2019/20 habe ich den Faktor 4 angesetzt, für die mB-Oberligen 2018/19 den Faktor 2,5. Für die 4 mA-Verbandsstaffeln in BaWü in 2019/20 ebenfalls den Faktor 2,5, für die mA-Oberliga in Bayern den Faktor 3,25.

Zunutze gemacht habe ich mir die Punkte nach der Quotientenregel, die Punkte für die Ligen in 2018/19 entsprechend umgerechnet.

Manche Vereine sind sogar mit ihrer Zwoten auf Verbandseben vertreten. Keineswegs nur die großen Leistungszentren - falls man, außer bei den RNL, da in BaWü überhaupt von "groß" reden will – sondern auch die 'Kleinen' wie Helmlingen, FR-Zähringen oder die HG O/S. Da können Spieler des jüngeren Jahrgangs spielen oder auch solche welche noch zwischen Handball und einer anderen Sportart oder auch einem Musikinstrument schwanken/geschwankt haben. Für die JBLH können sich diese Teams natürlich nicht qualifizieren, die erspielten Punkte sollten aber trotzdem nicht unter den Tisch fallen, diese habe ich daher den ersten Mannschaften zugeschlagen (kumuliert).

@dm9007: ganz interessant, trotz komplett anderer Herangehensweise kommen wir zumindest in der Spitzengruppe zu einem ganz ähnlichen Ergebnis. Mich wundert allerdings, dass bei Dir die TGS Pforzheim gar nicht auftaucht. Und vor Bietigheim kommen bei mir noch ein paar andere Vereine aus Württemberg.

Sowohl das Ranking von @dm9007 wie auch mein eigenes lassen mich sehr sicher sein, dass es kein gemeinsames Ranking für den QB5 geben wird. Ich rechne eher mit dem was ich unter #12 geschrieben habe – je ein Platz für die 3 Oberligabereiche und daher auch ein Ranking je OL-Bereich.

Die Bayern würden genug zu knobeln haben ob der Platz an Erlangen oder Coburg gehen soll, in Württemberg liegt für mich Bittenfeld so deutlich vorne, dass es nicht viel zu überlegen gibt.

Kniffliger wird es bei Baden/Südbaden. Da liegen die HG O/S, TGS Pforzheim, FR-Zähringen, Helmlingen und selbst Schutterwald sehr dicht beieinander.

Mit einer verkürzten Quali wenigstens der Top-4 je Bereich wäre schon einiges gewonnen.

Noch kurz zu Niederraunau/Günzburg: es ist nicht nachvollziehbar, dass der DHB den Namen Günzburg aus der JBLH 2019/20 getilgt hat! Die JBLH wurde vom VfL Günzburg gespielt. Die Kooperation mit Niederraunau begann zwar schon zur Saison 2019/20, aber erst ab 2020/21 tritt die männliche Jugend nur noch als TSV Niederraunau an.

Link:

Aus Rivalen werden Partner: Günzburg und Raunau kooperieren

<https://www.augsburger-allgemeine.de/krumbach/Aus-Rivalen-werden-Partner-Guenzburg-und-Raunau-kooperieren-id54046381-amp.html>

Zitat @Beuger: "Darauf, die Saison entsprechend nach hinten zu strecken, damit man zu Beginn eine faire Quali ausspielen kann, kommt wohl niemand."

Da hast Du mehr als recht. Wenn schon mit nur 40 Teams gespielt wird, könnte in den 4 10er-Staffeln schlicht Hin- u. Rückrunde gespielt werden = 18 Spieltage statt 23 (9 Vorrunde + 14 Meisterschaftsrunde). Die so gewonnene Zeit könnte für eine (verkürzte) Quali genutzt werden. Ich denke da an k.o.-Runden mit Hin- und Rückspiel. Mehrere Teams in einer Halle werden Corona-bedingt eher nicht möglich sein.